

Abstract zum Vortrag von Katharina Kraus (Leipzig)
am *Dienstag, den 17.01, 18.00 Uhr bis 19:30 Uhr in Hörsaal 002*

Gott gibt's nur noch im Konjunktiv – religiöse Aspekte in aktuellen Jugendromanen und ihre genrespezifische Verarbeitung

„Gott und die Mädels sind beides sehr große Fragen“*

Die Jugend als Zeit des Erwachsenwerdens ist nicht nur eine Lebensphase der körperlichen Reifung und der ersten Liebe, sie ist auch ein Lebensabschnitt, in dem eine Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen besonders wichtig ist. Kindlich-mythische Antworten genügen nicht mehr, Jugendliche können mit abstrakten Vorstellungen und Begriffen operieren und landen bisweilen bei der Frage nach Transzendenz. Auch in vielen aktuellen (nicht explizit religiösen) Jugendromanen begegnen wir unterschiedlichen religiösen Aspekten. Sie reichen von einer Fülle religiöser Symbolik oder Sprachverwendung über imaginierte religiöse Welten oder religiöse Antwortmöglichkeiten auf ethisch-existenzielle Fragen hin zu explizit thematisierter Sinnsuche. Für die vergangenen 15 Jahre spricht die Fachliteratur von einem ‚Boom‘ der Religion in der Jugendliteratur. Bisher gibt es innerhalb der Forschung vor allem religionspädagogisch-thematische Annäherungen mit dem Ziel der didaktischen Nutzbarmachung der Bücher. Im Gegensatz dazu stellt der Vortrag ein Kategoriensystem zur Analyse vor, mit dessen Hilfe die Vielfalt religiöser Aspekte in Jugendliteratur strukturiert herausgearbeitet und jugendliterarische Genres miteinander verglichen werden können.

*Brugger, René (2010): "Gott und die Mädels sind beides sehr große Fragen". Ein Plädoyer für fächerübergreifende Kooperationen mit Jugendliteratur. In: *Literatur im Unterricht* 11. (3), S. 171–183.